

# Dorfentwicklungsplanung

## Dorfregion Glandorf

---



## 2. Örtlicher Arbeitskreis Glandorf

28. Mai 2018, Rathaus Glandorf



Tim Strakeljahn | Hilke Wiest  
[dorfentwicklung@pro-t-in.de](mailto:dorfentwicklung@pro-t-in.de)  
0591.96 49 43 -17 / -21

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG  
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN

Freiraumplanung • Dorferneuerung • Bodenabbau  
Landschaftspfleg. Begleitpläne • Grünordnungspläne

Richard Gertken  
[r.gertken@bfl-werlte.de](mailto:r.gertken@bfl-werlte.de)

05951.95 10 -13

---

## **Tagesordnung:**

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Aktueller Stand und Prozessablauf

TOP 3: Beteiligung der Kinder und Jugendlichen – Ortschaft Glandorf

TOP 4: Rückblick auf die Arbeitskreise Dorfregion

TOP 5: Startprojekte

TOP 6: Weiteres Vorgehen und Abschluss

## **TOP 1: Begrüßung**

Bürgermeisterin Magdalene Heuvelmann begrüßt die Anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner zu dem zweiten Arbeitskreis für die Ortschaft Glandorf. Sie freut sich, dass sich trotz des guten Wetters engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefunden haben.

Anschließend begrüßt Tim Strakeljahn vom Büro pro-t-in die Anwesenden. Er begleitet gemeinsam mit Hilke Wiest den heutigen Arbeitskreis.

## **TOP 2: Aktueller Stand und Prozessablauf**

Tim Strakeljahn gibt einen Überblick, über die Inhalte und Schritte, die seit dem letzten örtlichen Arbeitskreis erarbeitet wurden. Im ersten Arbeitskreis Dorfregion wurden auf Grundlage der Ergebnisse aus den örtlichen Sitzungen sowie der Kinder- und Jugendbeteiligung regionalen Handlungsfelder definiert, die die Themen der Dorfregion zusammenfassen. Aufbauend auf diesen Handlungsfeldern wurden erste konkrete Handlungsansätze für die einzelnen Ortschaften identifiziert. Diese sollen in den örtlichen Arbeitskreisen gegebenenfalls erweitert und konkretisiert werden.

Die Planungsbüros haben parallel die Aufgabe, die verschiedenen Chancen und Herausforderungen der Dorfregion Glandorf in ein Zielsystem zu formulieren. Dieses bildet später den Rahmen zur Umsetzung von Maßnahmen.

Anschließend gibt Tim Strakeljahn den Ausblick auf die anstehenden Arbeiten in den örtlichen Arbeitskreisen. Startprojekte für die Ortschaften sowie für die gesamte Dorfregion Glandorf sollen in den nächsten Sitzungen erarbeitet und – wenn möglich und sinnvoll – bereits zum Antragstichtag am 15. September 2018 beantragt werden. Christian Klein vom Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems (ArL) führt hierzu weiter aus, dass insbesondere öffentliche Projekte mit einem „Leuchtturm-Charakter“ zum 15.09.2018 beantragt werden sollen. Dies ist möglich, auch ohne dass der Dorfentwicklungsplanung beschlossen ist. Leuchtturm-Charakter bedeutet dabei, dass die angestrebte Maßnahme für die Dorfregion Glandorf besondere Bedeutung hat. Ebenso können bereits private Projektträger Anträge einreichen, wenn es sich hierbei um wichtige, unaufschiebbare private Projekte handelt.

### TOP 3: Beteiligung der Kinder und Jugendlichen – Ortschaft Glandorf

Tim Strakeljahn gibt einen Überblick über die Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung, die vom 07. März bis 01. April 2018 für alle 10- bis 24-Jährigen geöffnet war. Insbesondere geht er dabei auf die Ergebnisse für die Ortschaft Glandorf ein. Insgesamt konnten 255 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht werden, wobei nicht alle den Fragebogen vollständig beantwortet haben.

Die Ergebnisse der Befragung sind der angehängten Präsentation zu entnehmen. Eine detaillierte Auswertung findet sich zudem auf der Internetseite [www.glandorf.de/dorfentwicklung](http://www.glandorf.de/dorfentwicklung).

### TOP 4: Rückblick auf die Arbeitskreise Dorfregion

Hilke Wiest stellt die gemeinsam mit den gewählten örtlichen Botschaftern, den Ortsvorstehern, Fraktionsvertretern sowie Mitgliedern der Verwaltung erarbeiteten Ergebnisse der Arbeitskreise Dorfregion vor. In einer ersten Arbeitsphase im Rahmen des Arbeitskreises Dorfregion wurden die vor Ort sowie in der Kinder- und Jugendbeteiligung erzielten Ergebnisse in verschiedenen Bereichen gebündelt. Für diese Bereiche wurden dann Überschriften als Handlungsfeld definiert, die Hilke Wiest im Entwurf vorstellt. Als stilistisches Mittel wurde von den Mitgliedern des Arbeitskreises Dorfregion vorgeschlagen die plattdeutsche Sprache zu nutzen. Entsprechende Entwürfe finden sich in der angehängten Präsentation.

Auf Grundlage der ausgeteilten Tischvorlagen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, Anmerkungen sowie Anregungen zu den bisherigen Ergebnissen zu geben. In der Ortschaft Glandorf werden folgende Aspekte betont:

- Notärztliche Versorgung kann nicht unmittelbar über die Dorfentwicklung gefördert werden; allerdings für Glandorf ein wesentliches strategisches Ziel und daher Bestandteil des Dorfentwicklungsplans
- Im Rahmen der durchgeführten Verkehrsschau wird es einige Optimierungen geben (u.a. Zebrastreifen zum Combi, Zebrastreifen im kleinen Kreisel)
- Die Erweiterung des Radweges in Richtung Kattenvenne (u.a. auf NRW-Gebiet) wird als wichtiges Ziel ausgegeben – es wird angemerkt, dass dies ein sehr schwieriges und langfristiges Thema ist
- Der Ansatz der Pättkes-Tour soll konsequent fortgeführt werden – auf unterschiedlichen Ebenen kann die Pättkes-Tour sowohl innerhalb der Ortschaft Glandorf als auch im gesamten Gemeindegebiet wesentliche Aspekte verbinden – dafür kann der Ansatz der Pättkes-Tour konzeptionell weiterentwickelt werden.

Die Pättkes-Tour wird als ein eigenständiges Projekt in das Handlungsfeld „Utkieken: Naherholung und Tourismus“ aufgenommen – viele Handlungsansätze in dem Handlungsfeld sind als einzelne Bausteine der Pättkes-Tour zu verstehen.

## TOP 5: Startprojekte

Im Rahmen des zweiten Arbeitskreises Dorfregion haben die Mitglieder mögliche Startprojekte für die Dorfregion sowie die einzelnen Ortschaften identifiziert. Hilke Wiest stellt die Kriterien für Startprojekte vor:

- Startprojekte dienen dem kurzfristigen, prioritären Einstieg in die Umsetzungsphase
- Startprojekte haben höchste Priorität und sind grundsätzlich öffentliche Vorhaben
- 2 – 3 Startprojekte werden im Dorfentwicklungsplan detaillierter dargestellt
- Die Auswahl von Startprojekten schließt weitere Maßnahmen nicht aus – alle Projektideen sind im Projektpool des Dorfentwicklungsplans

Als Empfehlung aus dem Arbeitskreis Dorfregion wurde der Thieplatz als mögliches Startprojekt für die Ortschaft Glandorf benannt. Magdalene Heuvelmann stellt hierzu die aktuellen Planentwürfe für die Neugestaltung des zentralen Treffpunkts vor.

Grundsätzlich gibt es zwei Umsetzungsvarianten für den Thieplatz. Die „kleine“ Lösung beinhaltet die Neugestaltung der Fläche vor der LVM Versicherung, dem King's Pub sowie der Eisdiele Dolomiti.

Die „große“ Lösung schließt den gesamten Raum des Thieplatzes inklusive der Einfahrtstraßen ein. Die große Lösung setzt auf den Ansatz, die Verkehrsberuhigung im Sinne eines Shared-Space zu realisieren. Hierbei sind alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer gleichberechtigt.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei so einer Lösung nicht vernachlässigt werden darf, dass die Parkplatzsituation im Ortszentrum gesichert werden muss. Dies hat auch wesentlichen Einfluss auf die Sicherung der Ladenlokale. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sich einig, dass die Attraktivität des Ortszentrums erhalten bleiben muss – sowohl durch die kleine als auch die große Lösung.

Der Ansatz der großen Lösung wird aus Sicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nur funktionieren, wenn die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer hinsichtlich ihres Verhaltens sensibilisiert werden.

Da die große Lösung erhebliche Investitionen auslösen würde, kommt die Frage auf, ob eine Unterteilung in mehrere Bauabschnitte möglich und sinnvoll sei. Christian Klein vom ArL betont, dass der Thieplatz als mögliches Startprojekt einen gewissen Leuchtturm-Charakter vorweisen sollte. Grundsätzlich sei eine Aufteilung in unterschiedliche Bauabschnitte möglich. Dabei müsse aber einerseits beachtet werden, dass jeder einzelne Bauabschnitt weiterhin eine gewisse Relevanz beinhaltet, um im Ranking Chancen zu haben. Andererseits müsse darauf geachtet werden, dass bei geförderten Maßnahmen eine Zweckbindungsfrist von 12 Jahren besteht. Die einzelnen Bauabschnitte wären daher sehr klar abzutrennen, was beim Thieplatz sehr schwierig sein könnte.

Grundsätzlich stimmen die Arbeitskreisteilnehmerinnen und -teilnehmer der Maßnahme Thieplatz als Startprojekt zu. Dabei soll auch das Angebot für Kinder und Jugendliche ebenso wie E-Mobilität berücksichtigt werden. Ziel soll es sein, dass der Thie als „gute Stube“ Glandorfs entsteht. Hierfür bietet die Dorfentwicklung ebenfalls die Möglichkeit die Sanierung ortsbildprägender Gebäude zu fördern. Eine entsprechende Information wird im weiteren Prozess erfolgen.

Der finale Beschluss über die Beantragung des Thieplatzes obliegt den politischen Gremien. Als Startprojekt wird es nichtsdestotrotz in den Dorfentwicklungsplan aufgenommen.

Magdalene Heuvelmann berichtet, dass ein Bestandteil der vielschichtigen Wünsche für die Thieplatz bereits in Arbeit ist. Im Rahmen der Dorfentwicklung wurde bereits die Möglichkeit benannt, einen Touchscreen-Bildschirm für die Informationsvermittlung zu installieren. Die Verwaltung befindet sich derzeit auf Sponsorensuche, um ein entsprechendes Gerät anzuschaffen.

Anschließend bittet Hilke Wiest die Anwesenden, weitere Startprojekte für die Ortschaft Glandorf zu benennen. Magdalene Heuvelmann erläutert hierbei, dass bereits in zwei weiteren Bereichen der vorliegenden Liste Entwicklungen angestoßen wurden. Einerseits wird derzeit in den politischen Gremien über die Anschaffung eines E-Autos im Sinne eines Carsharings diskutiert. Andererseits sei das Gelände des alten Feuerwehrgerätehauses noch in einem frühen Stadium. Derzeit liegen keine aktuellen Planungen vor. Ziel ist jedoch die Schaffung von Wohnraum über eine Investorenlösung.

Im Anschluss haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, weitere Empfehlungen für Startprojekte zu äußern, die das Planungsbüro im Anschluss weiter untersuchen und mit dem ArL und der Verwaltung abstimmen wird. Als Ergebnis kommen folgende Vorschläge heraus:

- Parkplatzsituation im Ortszentrum
- Große Pättkes-Tour (ggfs. einzelne Bestandteile)
- Sportzentrum / Infrastruktur; i.S.v. vereinsungebundenen Angeboten
- Wohnbauentwicklung im Sinne der Nachverdichtung: hier vor allem ein Leerstandskataster und die Vermarktung Jung-kaufft-Alt
- Radverkehr im Allgemeinen

Tim Strakeljahn fordert die Anwesenden auf, gegebenenfalls weitere Informationen zu den möglichen Startprojekten zuzuliefern.



## TOP 6: Weiteres Vorgehen und Abschluss

Zum Abschluss zeigt Hilke Wiest die weitere Terminplanung auf. Der nächste Arbeitskreis für die Ortschaft Glandorf findet am 24. September 2018 statt. Im Vorfeld wird es eine weitere Sitzung für die örtlichen Botschafter im Arbeitskreis Dorfregion geben. Diese findet am 14. August 2018 statt.

Am 18. Oktober 2018 ist der Dörferabend vorgesehen. Gegebenenfalls ergibt sich hier aufgrund einer Terminüberschneidung eine Änderung. Eine entsprechende Mitteilung wird frühzeitig verschickt. Zu dem Dörferabend sind alle bislang aktiven Arbeitskreisteilnehmerinnen und -teilnehmer eingeladen. Im Rahmen des Dörferabends werden die Chancen bzw. Vorgaben für private Antragsteller erstmals vorgestellt und gemeinsam mit den Anwesenden konkretisiert.

Magdalene Heuvelmann bedankt sich bei den Anwesenden für die aktive Mitarbeit und wünscht einen guten Heimweg.

*Für das Protokoll*

*Tim Strakeljahn*

Anlagen: Präsentation



## Örtlicher Arbeitskreis Glandorf

Dorfentwicklung Glandorf

Rathaus Glandorf – 28.05.2018  
 Tim Strakeljahn | Hilke Wiest



Was haben wir bisher erarbeitet...



Was haben wir bisher erarbeitet...



Was erarbeiten die Planungsbüros...



### Programm

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 2: Aktueller Stand und Prozessablauf
- TOP 3: Beteiligung der Kinder und Jugendlichen – Ortschaft Glandorf
- TOP 4: Rückblick auf die Arbeitskreise Dorfregion
- TOP 5: Startprojekte
- TOP 6: Weiteres Vorgehen und Abschluss

### 2) Aktueller Stand und Prozessablauf



### 3) Beteiligung der Kinder und Jugendlichen



### 3) Beteiligung der Kinder und Jugendlichen



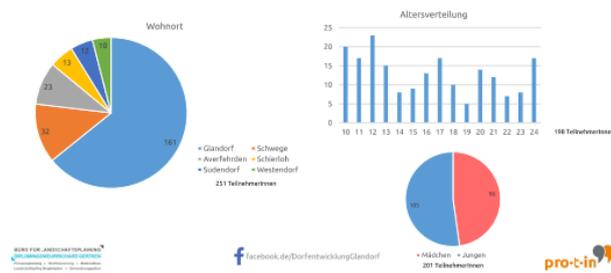
#### Kinder- und Jugendbeteiligung

- Freigeschaltet vom 07. März bis zum 01. April 2018
- Ansprache aller 10- bis 24-Jährigen
- Ziel: Bedürfnisse und Anregungen junger Generationen in die Dorfentwicklungsplanung einbeziehen
- Insgesamt 255 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

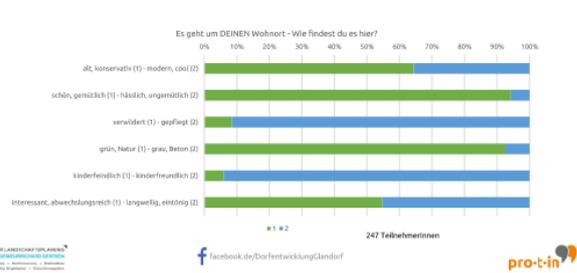




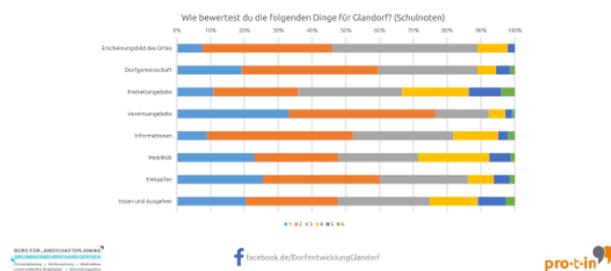
### 3) Beteiligung der Kinder und Jugendlichen



### 3) Beteiligung der Kinder und Jugendlichen



### 3) Beteiligung der Kinder und Jugendlichen



### 3) Beteiligung der Kinder und Jugendlichen

Welches Thema ist für dich besonders wichtig? – **Ortschaft Glandorf**

Thema	Rangfolge
Freizeitangebote	1
Dorfgemeinschaft	2
Vereinsangebote	3
Essen und Ausgehen	4
Einkaufen	5
Mobilität	6
Erscheinungsbild des Ortes	7
Informationen	8

### 3) Beteiligung der Kinder und Jugendlichen

**Glandorf**

*Ich bleibe lange in meinem Wohnort leben, wenn...*

- ... der **Ort attraktiver** für Jugendliche gestaltet wird, z.B. durch einen Park mit Sitz- und Liegemöglichkeiten oder einen Skate- und BMX-Park
- ... der Ortskern mit den **Geschäften und Lokalen** bewahrt bleibt.
- ... in Glandorf die Möglichkeit besteht, ein **Haus** zu bauen oder eine **Wohnung** zu mieten, die Initiative „**Jung kauft Alt**“ weiterhin unterstützt wird.
- ... nicht mehr so viel **freie Fläche** mit Häusern besiedelt wird.
- ... die **Natur** erhalten bleibt und die **Sauberkeit** auf Grünstreifen und Gehwegen verbessert wird.
- ... die **Schulen, Kindergärten und Ladenlokale** erhalten bleiben.

### 3) Beteiligung der Kinder und Jugendlichen

**Glandorf**

*Ich bleibe lange in meinem Wohnort leben, wenn...*

- ... die **Mobilität** (z.B. Busverbindungen zu Schulen und für die Freizeit (u.a. nach NRW)) flexibler wird.
- ... die **beruflichen Perspektiven** stimmen und genügend Stellen vorhanden sind.
- ... **Spielplätze und Plätze** für die Altersgruppen geschaffen und attraktiv gehalten werden (z.B. unter Mitwirkung der Kinder und Teenager).
- ... es mehr (**Sport**-)Angebote für Jugendliche gibt, die Infrastrukturen angepasst werden und Wege zum Joggen erstellt werden.
- ... die **Dorfgemeinschaften** und **Nachbarschaften** erhalten bleiben.
- ... es schnelleres **Internet** und besseres Netz in Schierloh und den anderen Ortsteilen von Glandorf gibt.

### 3) Beteiligung der Kinder und Jugendlichen

**Glandorf**

... und was soll dafür **KONKRET** in deinem Wohnort umgesetzt werden? – **Dorfregion Glandorf**

- Vereinsheim SC Glandorf
- Angebote im Schwimmbad für Kinder und Jugendliche (Rutschen)
- Spielmöglichkeiten auf dem Schulhof LWS
- 7 Badmintonfelder
- Gleichberechtigung im Sport
- Jugendpartys
- Erneuerung vom Pfarrheim Schwège
- Öffentliche Sportangebote / Infrastruktur
- Feste für Jugendliche
- „Jugendkneipe“
- Mehr öffentliche Einrichtungen wie HALV
- Platz, wo sich Jugendliche treffen können

### 3) Beteiligung der Kinder und Jugendlichen

**Glandorf**

... und was soll dafür **KONKRET** in deinem Wohnort umgesetzt werden? – **Dorfregion Glandorf**

- Gleichberechtigung zwischen den Ortsteilen
- Bessere, flexiblere Busverbindungen
- Angebote für Radfahrer
- Stationäres Car-Sharing-Angebot
- Bessere Anbindung an Bahnhof Kattenvenne
- Baugebiete und (Single-) Wohnungen
- Gewerbegebiet für Glandorf
- Autofreier Thie
- Öffentlicher Park
- Aufklärung über Landwirtschaft
- Barfußpark in Glandorf
- Mehr Bäume und Blühstreifen
- Mehr Grün in den Ortszentren



### 3) Beteiligung der Kinder und Jugendlichen



178 Teilnehmenden



### 4) Rückblick auf die Arbeitskreise Dorfregion



### 4) Rückblick auf die Arbeitskreise Dorfregion

Gemeinschaftsleben und Treffpunkte	Verkehrsinfrastruktur und Teilhabe	Wohnen, Arbeit und Digitalisierung	Gesundheit und Versorgung	Naherholung und Tourismus
„Tohaupe koomen“	„Up'n Patt“	„Olle tohaupe“	„Munter bliben“	„Utkieken“



### 4) Rückblick auf die Arbeitskreise Dorfregion

„Tohaupe koomen“: Gemeinschaftsleben und Treffpunkte
<b>Öffentliche Projekte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Thieplatzgestaltung</li> <li>Den Thieplatz als Treffpunkt für Jung und Alt mit Gastronomie, Spielgeräte für Jung und Alt und Sitzgelegenheiten auf dem Thieplatz</li> <li>Verkehrsberuhigter Thieplatz</li> <li>Angebote im Schwimmbad für Kinder und Jugendliche (Rutschen)</li> <li>Touchscreenbildschirm als Infotafel auf dem Thie</li> <li>Bürgerpark – innerörtliche Grünfläche</li> <li>Soccer-Feld, Bolzplätze, Spielplätze, Spielgelegenheiten auf dem Schulhof LWS</li> <li>Spielplatzkonzept i.S.v. Themenspielplätzen entwickeln; Jugendtreffpunkte</li> <li>Digitale Medien (z.B. Glandorf-App, „Litfasskule“) i.V.m. Glandorfer Mitteilungen</li> </ul> <b>Vereinsprojekte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vereinsheim</li> <li>Gastronomie an der Windmühle (am Wochenende)</li> <li>(Mobile) Bühne für die vielen Chöre und Musikvereine, Theater-AG</li> <li>Heimattmuseum</li> </ul> <b>Öffentliche und Vereinsprojekte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Öffnung der Windmühle als Veranstaltungsort (z.B. für offene Doppelkopfabende)</li> <li>„Jugendkneipe“; Jugendpartys</li> </ul>

### 4) Rückblick auf die Arbeitskreise Dorfregion

„Up'n Patt“: Verkehrsinfrastruktur und Teilhabe
<b>Öffentliche Projekte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Parkplätze innerorts und E-Parkplätze</li> <li>Parken im Zentrum wie z.B. Parking, B&amp;T5</li> <li>Park-&amp;Ride-Parkplätze / Fendlerparkplätze zur Entlastung der Parkflächen am ZOB</li> <li>ZOB verfeinern (Fahrradparkplätze, Begrünung)</li> <li>Mehrere kleine Fahrradparkplätze (auch für E-Bike)</li> <li>Schulwegsicherheit insb. Fahrräder</li> <li>Sichere Überführung über die B51</li> <li>Strasensanierung Johannisstraße</li> <li>Barrierefreiheit – Handlungsbedarfe aufdecken</li> <li>barrierefreie Rollstuhlrouten (barrierefreie Spazierfahrt)</li> <li>Bessere, flexiblere Buserbindungen</li> <li>Stationäres Car-Sharing-Angebot</li> </ul>

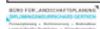


### 4) Rückblick auf die Arbeitskreise Dorfregion

„Olle tohaupe“: Wohnen, Arbeit und Digitalisierung
<b>Öffentliche Projekte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung des Programms „Jung kauft alt“ durch mehr finanzielle Mittel und Steigerung der Wahrnehmung</li> <li>Zentrales Leerstandskataster inkl. Vermarktung</li> <li>Entwicklung von Baugebieten / Mietwohnungen</li> </ul> <b>Öffentliche sowie private Projekte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Altbaubestand im Ortskern – Eigentümer ansprechen und auf die Chancen der Dorfentwicklung aufmerksam machen</li> <li>Seniorenbetreuung – Projekt „Mehrgenerationen“</li> <li>Mietwohnungen für Paare ohne Kinder – Singles</li> </ul>

### 4) Rückblick auf die Arbeitskreise Dorfregion

„Munter bliben“: Gesundheit und Versorgung
<b>Öffentliche sowie private Projekte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>„Markthalle“ für regionale Produkte (evtl. als Vorstufe digitale Infotafeln mit Hinweisen auf Direktvermarkter)</li> <li>Attraktivierung des Wochenmarktes i.S. eines „Baumarktes“</li> <li>Aufklärung über Landwirtschaft</li> </ul> <b>Privates Projekt:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Drogenie</li> </ul> <b>Öffentliches Projekt:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Notärztliche Versorgung</li> </ul>



### 4) Rückblick auf die Arbeitskreise Dorfregion

„Utkieken“: Naherholung und Tourismus
<b>Öffentliche Projekte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wohnmobilstellplätze (z.B. am Schwimmbad)</li> <li>Erholungsgebiet Heideseeen</li> <li>Inliner-Strecke und begleitende Infrastruktur</li> <li>Wasserretztelle</li> <li>Niedrigelagerten im Wäldchen (Buchenweg), ggf. i.V.m. Großer Päckestour</li> <li>Bewegungspfade für Jung und Alt</li> <li>Mehr Blüme und Blütsztreifen</li> <li>Mehr Grün in den Ortszentren</li> <li>Barfußpark in Glandorf</li> </ul> <b>Öffentliches, privates sowie Vereinsprojekt:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Indoor-Angebote für Schlecht-Wetter-Tage</li> </ul>





4) Rückblick auf die Arbeitskreise Dorfregion

Anregungen?  
Anmerkungen?  
Fragen?

5) Startprojekte

- ✓ Startprojekte dienen dem kurzfristigen, prioritären Einstieg in die Umsetzungsphase
- ✓ Startprojekte haben höchste Priorität und sind grundsätzlich öffentliche Vorhaben
- ✓ 2 – 3 Startprojekte werden im Dorfentwicklungsplan detaillierter dargestellt
- ✓ Die Auswahl von Startprojekten schließt weitere Maßnahmen **nicht** aus – alle Projektideen sind im Projektpool des Dorfentwicklungsplans



5) Startprojekte  
– Empfehlung aus dem AK Dorfregion –

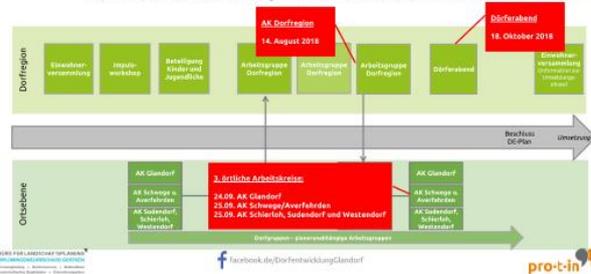
„Tehajer kommen“ Gemeinschaftsleben und Treffpunkte	„It's a Party“ Verkehrsinfrastruktur und Teilhabe	„Offiz tehsajer“ Wohnen, Arbeit und Digitalisierung	„Munter biber“ Gesundheit und Versorgung	„Biberkes“ Naheholung und Tourismus
<b>Öffentliche Projekte:</b> ○ Tischplatzumgestaltung ○ Open Theater als Treffpunkt für Jung und Alt mit Gastronomie ○ Verkehrsberuhigter Tischplatz ○ Spielgeräte für Jung und Alt und Sitzgelegenheiten auf dem Tischplatz ○ Touchscreenbildschirm als Infoportal auf dem Tisch				



5) Startprojekte

Welches Startprojekt ist für Glandorf zusätzlich zu berücksichtigen?

6) Weiteres Vorgehen und Abschluss



6) Weiteres Vorgehen und Abschluss



Dorfentwicklungsplanung  
Dorfregion Glandorf

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit!

- Facebook: [facebook.com/DorfentwicklungGlandorf](https://www.facebook.com/DorfentwicklungGlandorf)
- Mail: [dorfentwicklung@pro-t-in.de](mailto:dorfentwicklung@pro-t-in.de)
- Anrufen unter 0591.96 49 43-17
- WhatsApp-Nachricht an 0151.55 60 60 58

